



Landesverband der burgenländischen Bienenzuchtvereine

Landesobmann Herbert Grafl,
7022 Schattendorf, Arbeitergasse 53,
①: 0699/1923 48 48,
②: obmann@imker-burgenland.at

Neujahrsbrief des Obmannes des Verbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereine

Sehr geehrte Imker*innen!

Ich möchte mit diesem Neujahrsbrief das Jahr 2023 Revue passieren lassen und einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2024 bieten.

In der Bienenhaltung war der Frühling 2023 nicht sonderlich ertragreich. Die Bienenvölker entwickelten sich langsam und das feucht-kalte Wetter ließ einen Ausflug nicht zu. Ein Totalausfall der Kirsche, Marille und Zwetschke war die Folge. Die darauffolgende Tracht von Akazie, Linde und Edelkastanie war regional gut, aber es gab auch Abschnitte, in denen es keinen Ertrag gab. Die Honigernte Ende Juli/Anfang August im Zuge des Abräumens wiederum war sehr gut. Dies glich die Verluste der Frühlingsblüte teilweise wieder aus.

2023 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen bedeutenden Veranstaltungen. Die Vorbereitungen für den nationalen Jungimkerwettbewerb in Schattendorf prägten das Frühjahr 2023. Die Jugendlichen aus ganz Österreich mussten untergebracht werden. Sie sollten die Region kennenlernen und auch etwas erleben. Ein Ziel des Verbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereine war die Jugendarbeit voranzutreiben und der burgenländischen Jugend die Imkerei näher zu bringen. Unserem Jugendreferenten René Wutschitz und meiner Stellvertreterin Monika Track ist das sehr gut gelungen. Ein großes Dankeschön dafür! Das Feedback aus allen Teilen Österreichs war mehr als positiv.

Ein weiteres Negativereignis war die Entdeckung der Vespa velutina nigrithorax in Ungarn. Der ÖIB und einige österreichische Imker*innen unterstützten die ungarischen Kolleg*innen bei der Auffindung des Nestes. In Österreich wurde im November vom ÖIEB und ÖIB ein Konzept zur Bekämpfung der invasiven Art erarbeitet. Außerdem gab es länderübergreifend Gespräche der Zuständigen in den Landesregierungen. Von Seiten des Verbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereine wird der Ausbildung von Bienenseuchensachverständigen großer Wert beigelegt. Eine Ausbildung bei der AGES ist mit Dr. Josef Mayr bereits abgesprochen und terminisiert. Es wird dadurch vom Norden bis zum Süden des Burgenlands geschultes Personal geben, das durch die burgenländische Landesregierung angelobt und bestätigt wird.

Ein Highlight für uns Imker*innen im Burgenland war die ACA-Züchtertagung in Bad Tatzmannsdorf. Es waren Vortragende aus dem In- und Ausland geladen. Das Engagement von Anna Perner von Seiten der ACA wie auch vom burgenländischen Zuchtreferenten Hermann Tanczer war vorbildhaft. Dies wurde durch die positiven Rückmeldungen aus nah und fern bestätigt.

Das Jahr 2023 war für die Förderungen der Laboruntersuchungen eine Herausforderung. Die Anzahl der Laboruntersuchungen stieg in den letzten drei Jahren um das Fünffache an. Das ist zwar auf der einen Seite ein sehr positives Zeichen, denn es zeigt, dass die Imker*innen wissen wollen, wie es um die Gesundheit der Bienen steht. Auch die Honiguntersuchungen sind für eine richtige Bezeichnung der Honigsorten von großer Bedeutung. Eine richtige Auslobung ist für die Kund*innen ein Hinweis, um welche Sorte es sich handelt. Bei einer falschen Etikettierung kann es zu empfindlichen Strafen kommen. Auf der anderen Seite musste der Verband durch den sprunghaften Anstieg der Laboruntersuchungen einige Tausend Euro an die Labore für die Untersuchungen der burgenländischen Imker*innen zuschießen, da die Förderungssumme der Biene Österreich ausgeschöpft war.

Die Förderungsansuchen an den burgenländischen Landesverbandes für Behandlungsmittel, Königinnen und Blühsamen sind ebenso sehr stark angestiegen. In der letzten Vorstandssitzung musste deshalb beschlossen werden, dass die Landesförderung, die in Österreich einzigartig ist, mit 1. Jänner 2024 ruhend gestellt wird.



Landesverband der burgenländischen Bienenzuchtvereine

Landesobmann Herbert Grafl,
7022 Schattendorf, Arbeitergasse 53,
①: 0699/1923 48 48,
②: obmann@imker-burgenland.at

Vorschau auf 2024:

Der Kurs Facharbeiter*innen Bienenwirtschaft, durchgeführt von der Landwirtschaftskammer Burgenland, wird Mitte Februar 2024 starten. Anmeldungen sind noch möglich. Ich möchte mich bei allen Teilnehmer*innen für ihren Einsatz in der Bienenwirtschaft und die stete Weiterbildung bedanken.

Außerdem wird das Jahr 2024 ein Wahljahr. Es wird sowohl der Vorstand des Verbandes der burgenländischen Bienenzuchtvereins als auch alle Bezirksobleute neu gewählt.

Durch das Auftreten der Vespa velutina nigrithorax in Ungarn müssen wir damit rechnen, dass sie im Jahr 2024 auch bei uns anzutreffen sein wird. Wir werden uns daher darauf vorbereiten:

- Es wird vermehrt Schulungen geben.
- Es wird Informationsmaterial in den nächsten Monaten versendet bzw. verteilt.
- Es müssen Gerätschaften für die Lokalisierung der Nester organisiert und angeschafft werden.

Wir werden die burgenländische Landesregierung, die für die Beseitigung von invasiven Arten zuständig ist, tatkräftig unterstützen. Es ist Fakt, dass wir Imker*innen die ersten sind, denen das Auftreten der Vespa velutina nigrithorax auffällt, da sie sich hauptsächlich von Honigbienen ernährt. Ende Februar 2024 wird es eine Obleutesitzung geben, in der wir uns näher mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Generalversammlung wird am 13. April 2024 im Bezirk Güssing stattfinden. Es wird wieder ein sehr interessantes Programm, das Anfang März ausgesendet wird, geben und ich würde mich über eine rege Teilnahme aller Imker*innen freuen.

Ich möchte mich bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich schon auf das Jahr 2024. Es wird mit Sicherheit wieder sehr interessant.

Mit imkerlichen Grüßen

Obmann Herbert Grafl

